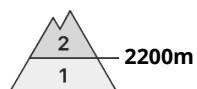


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



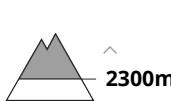
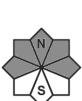
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Sonntag, den 04.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Mit dem starken Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.  
Die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden am Freitag in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Am Samstag wachsen die Triebsschneeeansammlungen an. Diese sind gut erkennbar aber teilweise störanfällig. Sie können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze stellenweise leicht ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß.

Die Lawinen können an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Besonders ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der letzten Woche wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die neuen Ablagerungen werden mit zunehmender Höhe von weich zu zunehmend kompakt.

## Tendenz

Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen.

